



WN

.02.
2000

Professor Dieter Rödel (links), Fachhochschule Osnabrück, und Dyckerhoff-Naturschutzbeauftragter Markus Hehmann hoffen auf einen Orchideen-Buchenwald. Foto: Wilhelm Schmitte

Heimat für den Vogelnestwurz

Von Wilhelm Schmitte

Lengerich. Bedecken bald rot-weiße Orchideen-Teppiche den Teutoburger Wald zwischen Lengerich und Lienen? Das Weiße Waldvögelein oder der Vogelnestwurz sollen als botanische Raritäten auf dem laubbedeck-

ten Kalkmergel heimisch werden. Das ist jedenfalls Ziel eines auf 25 Jahre angelegten Projekts der Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (IG Teuto), der ANTL (Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land) und der Dyckerhoff Zementwerke. In den Hohner

Bergen ist inzwischen auf 12 000 Quadratmetern ein Kahlschlag erfolgt. Hier, in einer sonnigen Südost-Lage, wo der grauweiße Kalkstein gelegentlich durch den Boden schimmert, sollen viel Licht und Wärme die Ansiedlung von seltenen Orchideen begünstigen.

Weitere Flächen folgen. Im Rahmen des Projekts „Niederwaldpflege“ werden 40 bis 50 Jahre alte Rotbuchen in Kniehöhe eingeschlagen.

Die Fachhochschule Osnabrück unter Leitung von Professor Dieter Rödel begleitet das Projekt wissenschaftlich.